

# PSALM



## SONNEN LICHT

29. März – 6. April 2026 | Graz

# SONNENLICHT

Wenn zum Frühlingsanfang die Tage wieder länger werden als die Nächte, wollen die Menschen hinaus in die Natur und das Sonnenlicht genießen. PSALM 2026 holt die Sonne in die Grazer Helmut List Halle – in acht großen Abenden, die das Licht des Frühlings mit Musik vieler Nationen und Religionen feiern. Der Klarinettist Giora Feidman und die Sängerin Timna Brauer werden von der gleichen Mission beseelt: die Welt durch ihre Musik zu einem besseren Ort zu machen.

Wie mächtig der Kult der Sonne und des Lichts alte Kulturen prägte, offenbart die Musik der Inka aus den Anden. Das zeigt sich auch am altrussischen Frühlingsopfer von Strawinsky und an der „Celtic Music“, die in Graz um den sagenhaften König Artus und seine Tafelrunde kreist.

Für die Christen verdunkelt sich am Karfreitag der Erdkreis, weil der Erlöser selbst ans Kreuz geschlagen wird. In unserem Passionskonzert besingt Stile Antico das Leiden Christi in den unfassbar schönen Dissonanzen der Renaissance. Am Ostersonntag geben zwei Oratorien aus dem Barock darauf die hell leuchtende Antwort: Die Königin von Saba besucht König Salomon, was Händel und Fux zu unfassbar schönen Arien inspirierte. Das Schlusswort gebührt den Citoller Tanzgeigern aus der Steiermark, denn wer könnte fröhlicher vom Licht des Frühlings singen als die Musikant:innen aus dem Übelbachtal?



**Sonntag, 29. März (Palmsonntag)  
Helmut List Halle, 19 Uhr**

## **For a Better World**

*Musik von Majid Montazer: For a Better World, Longing for Liberty, Dancing with Destiny, Journey to Freedom, Hand in Hand, Game of Life, Light in the Darkness, Tell Me Something about Love, Persian Waltz, Unforgettable Moments, Eternal Memories, Nostalgia, Feidman's Happy Clarinet u. a.*

**Giora Feidman Trio:**  
**Giora Feidman**, Klarinette  
**Chihiro Ishii**, Violine  
**Vytis Sákuras**, Klavier

„Es fühlt sich an, als wären wir eine Seele in zwei Körpern.“ Das sagt der iranische Komponist Majid Montazer über seine Freundschaft mit dem Klarinettisten Giora Feidman. Vier Tage nach seinem 90. Geburtstag kommt der „King of Klezmer“ nach Graz, um Montazers Musik zu spielen, denn für Feidman ist sie „nicht nur schön, sie ist eine spirituelle Nahrung für die Seele.“ Die beiden Musiker verbindet eine gemeinsame Mission: die Welt durch eine „Revolution der Liebe“ besser zu machen. Wenn das keine Botschaft für den Palmsonntag ist!

EUR 60/40/20  
Dauer: ca. 90 Minuten

**Montag, 30. März & Dienstag, 31. März  
Palais Attems, 11, 14 & 17 Uhr**

# **Hänsel & Gretel neu verknuspert**

*in einer Fassung von Christoph Steiner*

**Anna Tropper-Lener**, Violine & Erzählung  
**Alexander „Xidi“ Christof**, Akkordeon & Erzählung

In „Hänsel & Gretel – neu verknuspert“ stolpert ihr mitten hinein in ein kunterbuntes Musikkärtchen, in dem der Wald glitzert, das Lebkuchenhaus duftet und überall kleine bunte Brotkrümel herumhüpfen! Gemeinsam mit den Geschwistern macht ihr euch auf eine lustige Reise durch den verknusperten Zauberwald. Ein fröhliches Theatererlebnis für die ganze Familie – zum Staunen, Lachen und Mitmachen für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

*EUR 16 (Kinder) / 26*

*Für Kinder von 3 bis 6*

*Dauer: ca. 40 Minuten*

aus dem **STYRIARTE**  
kinderzimmer





5  
**Montag, 30. März**  
**Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **Kinder der Sonne**

*Musik aus den Anden*

**Carlos Escobar Pukara**, Zampoña, Quena, Erzählung & Gesang

**Ismael Barrios**, Cuatro & Percussion

**Max Leon Gutiérrez**, Charango & Gesang

**Sebastian Sciaraffia**, Gitarre, Charango & Gesang

u. a.

Fast eine Million Quadratkilometer umfasste das Inkareich in seiner größten Ausdehnung, regiert vom „Sohn der Sonne“, dem „Sapa Inka“. Ihren Sonnenkult übertrugen die Indigenen aus den Anden ohne Rad und Zugtiere, ohne Eisen und Schrift auf einen halben Kontinent. Carlos Escobar Pukara mit seinen Panflöten und seine Freunde erzählen von dieser untergegangenen Hochkultur in einem mitreißenden Programm zu Ehren des Sonnengottes Inti voll indigener Gesänge und Rhythmen.

EUR 60/40/20  
Dauer: ca. 70 Minuten

**Dienstag, 31. März  
Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **Das Licht der Haggadah**

*Musik zum Seder-Abend und weiter*

**Timna Brauer**, Moderation, Gesang, Gitarre & Percussion

**Jasmin Meiri-Brauer**, Gesang & Percussion

**Jannis Raptis**, Gesang, Gitarre & Bouzouki

Die Befreiung eines ganzen Volkes aus der Dunkelheit der Knechtschaft hinein ins Licht der Freiheit: Davon erzählt die Haggadah, die wundersame Geschichte vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Alljährlich zum Pessachfest erinnern die Juden weltweit daran und feiern beim Seder-Mahl die Freiheit ihres Volkes. Timna Brauer singt und spielt mit ihrem Trio die traditionellen Gesänge zum Sederabend, und sie stellt die Gemälde ihres Vaters Arik Brauer dagegen, der sich lebenslang von der Haggadah inspirieren ließ. Auch die Sklaven Nordamerikas träumten in ihren Spirituals vom Auszug aus der Knechtschaft. Deshalb dürfen auch ihre Gesänge an diesem Abend nicht fehlen.

EUR 60/40/20

Dauer: ca. 70 Minuten





**Mittwoch, 1. April**  
**Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **Frühlingsopfer**

Igor Strawinsky: *Le sacre du printemps* (*Das Frühlingsopfer*)  
Felix Mendelssohn: *Suite aus „Ein Sommernachtstraum“*

**GrauSchumacher Piano Duo:**  
**Andreas Grau & Götz Schumacher, Klavier**

Frühlingsanfang und Sommersonnenwende als magische Rituale, inszeniert von einem der weltweit führenden Klavierduos: Igor Strawinsky erzählte in seinem Ballett „Le sacre du printemps“ von einem Frühlingsopfer im Russland der grauen Vorzeit. William Shakespeare verwandelte in seiner berühmtesten Komödie die Mitsommernacht in einen Traum aus Feen und Elfen. Die Musik, die der Romantiker Felix Mendelssohn dazu erfunden hat, entfaltet in seiner eigenen Bearbeitung für vierhändiges Klavier ihren ganzen Zauber. Strawinskys vertrackte Rhythmen klingen am Klavier noch moderner als im Orchester. Ein „Energy Boost“ zum 1. April.

EUR 60/40/20  
Dauer: ca. 70 Minuten

**Donnerstag, 2. April (Gründonnerstag)  
Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **King Arthur**

*Balladen, Lieder und Tänze von den britischen Inseln und  
vom Mittelalter bis zum Barock*

**The Early Folk Band:**

**Stef Conner**, Gesang & Leier

**Steven Player**, Barockgitarre, Gesang & Tanz

**Per Buhre**, Geige, Bratsche & Gesang

**Riccardo Delfino**, Barockharfe & Gesang

**Michael Metzler**, Percussion & Gesang

Leitung: **Gesine Bänfer**, Whistles, Dudelsack, English Guitar & Gesang

Zur Stunde, da Tag und Nacht sich begegnen, versammeln sich die schönsten Ritter am Hof von König Artus – und schon gerät die höfische Welt aus den Fugen. Ein grüner Ritter mit seinem Kopf unter dem Arm fordert Artus heraus, und Gawain stellt sich mutig dem mächtigen Naturgeist. Währenddessen sucht Parzival den Heiligen Gral, Tristan und Isolde trinken den falschen Liebestrank, und Lancelot entzweit die Liebe zwischen Königin Ginevra und Artus. Die Early Folk Band bringt diese Legenden mit Humor, Spielfreude und tiefer Melancholie unter der Leitung der Multiinstrumentalistin Gesine Bänfer auf die Bühne.

*EUR 60/40/20*

*Dauer: ca. 70 Minuten*





**Freitag, 3. April (Karfreitag)  
Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **Stabat mater**

Der Schmerz der Jungfrau Maria in der Musik der Passionszeit

*Giovanni Pierluigi di Palestrina: Stabat Mater*

*Tomas Luis de Victoria: Tenebrae factae sunt | O Vos omnes*

*Claudio Monteverdi: Stabat virgo Maria*

*Thomas Tallis: Salvator Mundi*

*Henry Purcell: Hear my prayer, O Lord*

*u. a.*

## **Stile Antico (UK)**

Ob Rom oder Venedig, London oder Oxford: Der Fundus an Kirchenmusik für den Karfreitag ist unerschöpflich. Das preisgekrönte englische Ensemble Stile Antico stellt seinen leuchtenden Chorklang ganz in den Dienst dieses bewegenden Repertoires. Es singt Palestrinas Stabat Mater für den Petersdom, die Tenebrae des Spaniers Victoria und eine Marienmotette von Monteverdi, dazu demütige Gebete der größten englischen Meister aus Renaissance und Barock.

EUR 60/40/20

Dauer: ca. 70 Minuten

**Ostersonntag, 5. April  
Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **Die Königin von Saba**

Johann Joseph Fux: Ausschnitte aus „*La Regina Saba*“ (Wien, 1705)  
Georg Friedrich Händel: Ausschnitte aus „*Solomon*“ (London, 1749)

**Maria Ladurner**, Sopran

**Meili Li**, Countertenor

**Valerio Contaldo**, Tenor

**Recreation – Das Orchester**

Dirigent: **Alfredo Bernardini**, Oboe

Das früheste erhaltene Oratorium von Fux und ein spätes Oratorium von Händel haben ein gemeinsames Thema: die Königin von Saba besucht König Salomon. Unermesslich ihr Reichtum, unstillbar ihr Verlangen, den weisen König kennenzulernen. Händel hat ihren Einzug in einem seiner vitalsten Orchesterstücke geschildert. Nicht minder eingängig sind die Arien in seinem Oratorium „*Solomon*“, während Fux in seiner „*Regina Saba*“ ganz dem italienischen Geschmack gehuldigt hat. Eine ideale Doppelvorlage für Alfredo Bernardini und seine drei fantastischen Solostimmen.

EUR 60/40/20

Dauer: ca. 80 Minuten



**Die Stimme  
der Region.  
Seit 1904.**

**KLEINE  
ZEITUNG**



**Ostermontag, 6. April  
Helmut List Halle, 19 Uhr**

# **Frühling in Citoll**

*Lieder & Tänze zum Frühlingsbeginn aus dem Übelbachtal*

**Citoller Tanzgeiger XL:**  
**Ingeborg Härtel, Hermann Härtel, Hubert Pabi,**  
**Vinzenz Härtel, Ewald Rechberger, Marie-Theres Härtel,**  
**DeeLinde, Emilie, Toni, Leo & Franzl**

Wer die Citoller auf die Bühne bittet, muss mit einem Weckruf der köstlichsten Erinnerungen rechnen und darf auch miteinstimmen, denn die Familie Härtel schöpft aus einem reichen Schatz an persönlichen Aufzeichnungen. Nach dem lärmenden Austreiben des Winters folgen die Lieder von überwundenen Wintermonaten, von der Wiederkehr der satten Grünschattierungen, von der Maienzeit, den Hochzeiteern, dem Almauftrieb und von der Jägerei. Die große Familie wird in mehreren Besetzungen singen und jodeln, und die Schwegelpfeife bekommt wie immer ihren schrillen Auftritt. Dem Ensemble ist ein neugieriges Publikum, das sich nicht ziert, einfach mitzusingen, am allerliebsten.

EUR 60/40/20  
Dauer: ca. 70 Minuten



Sappi  
wünscht  
einen schönen  
Abend

## **TICKETS**

Die Vorstellungen in der Helmut List Halle sind  
einteilig ohne Pause.

Für den großen Musikhunger haben wir auch ein  
Abonnement (vier Veranstaltungen nach freier Wahl): EUR 120

10% Ermäßigung für Ö1 Club-Mitglieder auf Einzeltickets,  
für Leute bis 27 und Ö1 intro-Mitglieder  
auf alle Konzerte 50 %.

## **STYRIARTE-KARTENBÜRO**

Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz · 0043.316.825.000

Öffnungszeiten: MO - FR, 10 bis 18 Uhr

[tickets@styriarte.com](mailto:tickets@styriarte.com)

**STYRIARTE.COM**

Dramaturgie: Karl Böhmer, Thomas Höft, Mathis Huber

Organisation: Irmgard Heschl-Sinabell,

Gertraud Heigl, Başak Özay

### **Photocredits**

Kai Weise, Berliner Zinnfiguren, KK, Werner Kmetitsch, Mantra Foto,

Josef Hofer, Eduardus Lee, Nikola Milatovic, Thomas Luef

Cover: Solar Orbiter - ESA & NASA/Solar Orbiter/EUI Team, E. Kraikamp (ROB)

### **Impressum**

Medieneigentümer: Steirische Kulturveranstaltungen GmbH

Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz

Redaktion: Claudia Tschida | Cover & Design: Luisa-Christin Stelzl

Druck: Styria

**Psalm wird möglich durch großzügige Förderung von**



**GRAZ**



**intro**

**KLEINE ZEITUNG**

**DER STANDARD**

